



Tätigkeitsbericht 2024 des VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

Die Aktivitäten des VCL orientieren sich an einer nachhaltigen Entwicklung unter Berücksichtigung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Der VCL stellt wichtige Informationen via www.vcl.li (Aktuelles & Publikationen) und auf Social Media zur Verfügung.

Der VCL-Vorstand (Rudolf Jenne, Herbert Lageder, Susanne Nigsch, Georg Sele, John Stoll) dankt Politik, Behörden, Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen sowie Projekt-Sponsoren für die konstruktive Zusammenarbeit und für die Unterstützung bei Verbesserungen für den Fuss-, Rad- und öffentlichen Verkehr.

Ein VCL-Mitglied arbeitet in der Kommission für Unfallverhütung KfU mit.

6 Vorstandssitzungen; GV am 21.3.2024 mit öffentlichem Impulsreferat von Michael Rytz, Fachleitung Verkehrssicherheit des VCS: "Sichere Querungen für FussgeherInnen – was braucht es?"

Zahl Mitglieder per Ende 2024: 356 (15 Austritte & 19 Eintritte seit Ende 2023)

Öffentlichkeitsarbeit 2024

VCL-Forumsbeiträge der letzten 12 Monate auf www.vcl.li >Publikationen > Medienmitteilungen: 16 Forumsbeiträge. Die Themen reichen von der grossen Bedeutung von bewegungsaktiver Mobilität via sicheres Radfahren bis zur Verbesserung des ÖV.

VCL-Stellungnahmen auf www.vcl.li >Stellungnahmen: Aktionsplan Biodiversität 2030+, Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein 5. Generation

VCL-Fachthemen auf www.vcl.li >Fachthemen: Gedanken zur Mobilität und Verkehrsentwicklung, «Nachhaltiger Verkehr – Betriebliches Mobilitätsmanagement als zentraler Faktor»

Turm "Ich, die Zukunft" in Schaan zu SDG 9 am 29.6. und SDG 3 am 16.9.; Parking Day Vaduz am 20.9., VU-Veranstaltung "Haben wir in Vaduz ein Verkehrsproblem" 31.10. auf dem Podium.

Regionale Mitarbeit beim Film "Mythos Auto", Reinhard Seiß: Vorführung der LI-Version am 12.9. im S-Kino Schaan und am 20.9. im Alten Kino Vaduz.

Aktivitäten für BenützerInnen alternativer Verkehrsmittel

Öffentlicher Verkehr (ÖV):

Der VCL setzt sich in Kontakt mit LIEmobil und Behörden für eine konsequente Busbevorzugung ein: durch Busspuren mit Pfortnerung wo möglich; durch Fahrbahnhaltestellen sowie Busbuchten mit Lichtsignalanlage. Denn in der Hauptverkehrszeit ersetzt ein Bus eine Kolonne von etwa 100 Autos und entlastet so die Strasse stark.

Raum & Mobilität 2050: Mitarbeit in Begleitgruppe.

Fuss-/Radverkehr:

Der VCL gibt den Landes- und Gemeinde-Behörden Inputs zu Verbesserungspotentialen; Mitarbeit beim Hauptradroutenkonzept.

Für einen sicheren, selbständigen Schulweg unterstützt der VCL die Elternvereinigungen mit Schulweg-Falter & Eltern-Taxi-Karten; er führt die Fahrrad-Kurse "Sicher im Sattel" durch.

27.5. Referat bei EV Triesenberg & Vertretern der Gemeinde: Sichere Querungen für FussgeherInnen_VCL 2024_2.pptx; gute Diskussionen. T30 Ortszentrum positiv aufgenommen; Sicherheitscheck Ortszentrum → bei T50 verschwinden alle Fussgängerstreifen.

Sicher im Sattel:

Kurse 2024: Mauren-Schaanwald 27.4., Ruggell 8.6., Eschen-Nendeln 15.6., Vaduz 22.6.; Realschule Balzers erste Klassen am 23.9.

Ausbildung Leiter bei ProVelo Schweiz am 16.3.: Rosaria Michaela Ackermann.

Rosaria Michaela Ackermann hat die Organisation/Leitung der Kurse ganz übernommen.

Fahrradwettbewerbe:

Radfahren für die Gesundheit: <https://www.fahrradwettbewerb.li/gesundheits>

Nach 26 Jahren Übergabe an das Land (AHR) mit dem Winter-Wettbewerb 2023/24.

Mit dem Rad zur Arbeit: <https://www.fahrradwettbewerb.li/arbeit>
Hauptarbeit bei der LIHK; Georg arbeitet noch reduziert mit.

Verkehrspolitische Aktivitäten

Zusammen mit zielverwandten Organisationen und in Zusammenarbeit mit Behörden setzt sich der VCL ein für eine attraktivere Infrastruktur für den Fuss-, Rad- und den öffentlichen Verkehr. Jede Attraktivitätssteigerung für den Autoverkehr (z.B. Umfahrungsstrasse Vaduz-Triesen) induziert noch mehr Wege per Auto.

Tempo-30:

Trotz grosser Anstrengungen von VCL und vielen anderen Befürwortern wird Tempo-30 auf den Gemeindestrassen im Siedlungsraum bei uns leider noch wenig akzeptiert. Realisiert ist flächen-deckendes T30 in Gamprin; in Vaduz fehlt T30 auf Sammelstrassen. Ruggell und Eschen haben in den Quartieren T30 eingeführt, wo dafür votiert wurde.

Mobilitätsmanagement (BMM):

Freiwilligkeit reicht leider nicht. Es braucht gesetzliche Vorgaben für Betriebliches Mobilitätsmanagement mit Push- und Pull-Massnahmen, d.h. Parkplatzbewirtschaftung und Mobilitätsbeitrag sowie einem Zielwert von höchstens 55% MIV (allein per Auto oder Motorrad). Dies für Arbeitgeber mit ≥ 50 Beschäftigten, also für gut 100 Betriebe im Land. Dafür sowie für BMM bei staatsnahen Betrieben setzt sich der VCL-Vorstand immer wieder ein.

Das Land hat die Parkflächen im Steg von den Genossenschaften gepachtet und ist deshalb frei in der PP-Bewirtschaftung. Das Ministerium hat sich für den Hinweis bedankt. Der VCL-Vorstand setzt sich für PP-Bewirtschaftung im ganzen Alpenraum ein.

Eine **zukunftsfähige Entwicklung** verlangt eine überlegte Verkehrsmittelwahl, den Ausbau der Infrastruktur für den Fuss- und Radverkehr sowie einen attraktiven öffentlichen Verkehr und KEINE Erhöhung der Strassenkapazitäten für den Autoverkehr. Durch richtiges Betriebliches Mobilitätsmanagement kann erreicht werden, dass deutlich mehr Arbeitswege zu Fuss, mit dem Fahrrad, dem öffentlichen Verkehr und in Fahrgemeinschaften zurückgelegt werden – zur Entlastung der Strassen für den wirklich notwendigen Verkehr.